Liebe Anwesenden Besucherinnen und Besucher unserer heutigen Ortsbeiratssitzung, liebe Ortbeiratskollegen,

Aus gegebenem Anlass möchte ich vor Eintritt in die heutige Tagesordnung - auf eine meine Familie betreffende und eigentlich private Angelegenheit in Form einer anonymen Anzeige aus dem Frühjahr diesen Jahres aufmerksam machen.

In der anonymen Anzeige, die innerhalb des Ortsbeirates lediglich unserem Ortsbeiratsmitglied Erhard Walter zugestellt wurde, wird behauptet, dass meine Familie auf einer in unserem Eigentum befindlichen landwirtschaftlichen Fläche, eine illegale Mülldeponie betreibt. Im seitlichen Bereich der von uns bewirtschafteten Fläche, würden Altreifen und Abbruchmaterial lagern.

Der Verfasser des anonymen Schriftstückes war übrigens sehr kreativ und hat eigens einen recht offiziell wirkenden Kopfbogen entworfen. Allerdings hat er dabei eine Logo der österreichischen Naturfreunde verwendet, was nicht nur bei den verantwortlichen Mitarbeitern der Unteren Naturschutzbehörde ein Lächeln hervorgerufen hat.

Aber zurück zum Vorwurf. Der Sachstand des Lagerns von Altreifen auf dem betreffenden Grundstück war nach der Kontrolle von meinem Mann und mir, nicht von der Hand zu weisen. Bei den Reifen handelte es ich um mehrere über dreißig Jahre alte von Grünspan überzogene Reifen auf Felgen. Ob diese dort zum Beschweren im landwirtschaftlichen Arbeitsalltag verwand wurden oder tatsächlich so entsorgt werden sollten, ist für uns nicht mehr nachvollziehbar. Zumal wir auch nicht immer selbst Bewirtschafter dieser Fläche waren.

Die Altreifen waren schon erheblich von Schwarzdornhecken zugewachsen und dadurch schwer sichtbar. Aufgrund der anonymen Anzeige wurde das Grundstück von der Unteren Naturschutzbehörde Bad Schwalbach vorab besichtigt. In einem anschließenden Anhörungstermin wurde gemeinsam mit der UNB die weitere Vorgehensweise hinsichtlich der Entsorgung besprochen.

Ich berichte von dieser privaten und zwischenzeitlich als erledigt zu betrachteten Angelegenheit deshalb, weil ich vor einigen Wochen zurück von einem aufmerksamen Heftricher unterrichtet wurde, dass sich zwei Mitglieder des Ortsbeirates in Begleitung eines offensichtlichen „Naturfreundes“ in Richtung des betreffenden Grundstückes befänden. Dort traf ich die drei - sich teilweise tief im Bereich der Schwarzdornhecken befindlichen Herren - dann auch an. Ich bat die drei darum, mein Grundstück zu verlassen, was auch umgehend und wortlos geschah.

Dies als kleine Einstimmung zum heutigen Abend und nicht als „coming Out“, sondern zur öffentlichen Klarstellung, dass meine Familie bzw. meine Person keinesfalls als Umweltsünder oder dergleichen überführt wurden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und nun möchte ich mit dem eigentlichen Anlass unserer heutigen Zusammenkunft beginnen …